

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-10 vom 15.04.2009

Kohlflye an Kohlgemüse

Schadbild:

Wurzeln von Kohlpflanzen sind abgefressen, sodass Pflanzen welken und vorzeitig absterben. Zieht man sie aus dem Boden, entdeckt man im Wurzelbereich weißliche, bis 1 cm lange Kohlflyenlarven (Maden). Bei Rettich und Radieschen werden von den Maden typische Fraßgänge in Rübe beziehungsweise Knolle zurückgelassen.

Schaderreger:

Die Kohlflye (*Delia brassicae*) tritt jährlich mit zwei bis drei Generationen auf. Von Ende April bis Mai schlüpft die erste Generation aus Puppen, die im Boden überwintert haben. Weitere Generationen entwickeln sich im Juli beziehungsweise eventuell von Ende August bis September.

Erwachsene Kohlflyen legen kurz nach dem Schlupf weiße, etwa 1 mm lange Eier an den Wurzelhals von Kohlpflanzen ab. Aus ihnen entwickeln sich bis zu 1 cm lange, weißliche Maden. Sie verursachen die beschriebenen Schäden.

Gegenmaßnahmen:

Im Haus- und Kleingarten lässt sich ein Befall mit Kohlflyen weitgehend dadurch verhindern, indem man die Kulturen mit einem Kulturschutznetz (z. B. Neudorffs SchädlingsschutzNetz) abdeckt. Die Netze schützen die Pflanzen auch vor anderen Kohlschädlingen, wie etwa Schmetterlingsraupen oder der Mehligen Kohlblattlaus. Die Netze sollten möglichst während der gesamten Kulturdauer auf den Kulturen liegen bleiben.

Kommt die Verwendung eines Kulturschutznetzes nicht in Frage, kann auch eine Behandlung mit dem Insektizid Celaflor Insekten-Streumittel Nexion Neu erfolgen. Das Präparat muss direkt nach der Pflanzung an den Wurzelhals der Kohlpflanzen gestreut werden. Bei Direktsaaten kann das Mittel auch in die Saatreihen eingebracht werden (jeweils mit Einarbeitung). Außer bei Blattkohlen (Chinakohl, Grünkohl und Pak Choi) ist das Mittel in allen Kohlarten zugelassen. Alternativ hierzu lässt auch das Pflanzenstärkungsmittel Bio-Gemüse Streumittel einsetzen.

Im Auftrag gez. Andreas Vietmeier

**Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen
und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.**

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

